

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie hörten die Pianistin Jihye Shin mit dem 1. Satz aus Maurice Ravels Sonatine.

Nach meinen, hoffentlich kurzen Ausführungen wird sie für Sie zum Abschluss noch den zweiten Satz spielen.

Doch zunächst einmal: herzlich willkommen zur diesjährigen **depot.K**-Sommeraktion!

Sie werden sich sicherlich fragen, was diese Ausstellung mit „Aktion“ zu tun haben soll - eine konventionelle Hängung von Bildern, von Grafiken, die überwiegend aus dem letzten Jahrhundert stammen, geschweige denn Junge Kunst repräsentieren...

Die Sommeraktionen des **depot.K** hatten ja sonst wenigsten etwas Experimentelles, Improvisiertes an sich gehabt...

Nun, Aktionismus fand diesmal mehr hinter den Kulissen statt, denn bis zur Realisierung dieser Ausstellung mit Druckgrafik aus dem Besitz des 2015 verstorbenen Freiburger Malers Rainer Dorwarth war es ein langer und arbeitsintensiver Weg. Zunächst musste die Sammlung, die über 300 Arbeiten umfasst, gesichtet, archiviert, jedes Bild katalogisiert und fotografiert werden.

Doch damit nicht genug: Da wir eine Verkaufsausstellung planten, musste auch der Wert jeder einzelnen Grafik ermittelt werden. Dies geschah zumeist über das Internet, wo wir uns über die aktuellen Preise, z.B. anhand von Online-Auktionen, informieren konnten. Sie werden aber bemerken, dass die meisten Preise ausgesprochen niedrig angesetzt sind. Wir wenden uns damit bewusst an die Liebhaber, die Grafik-Enthusiasten unter Ihnen, denen wir es leicht machen wollen, diese Grafiken zu erwerben, – und zwar für wenig Geld, was uns allemal besser zu sein scheint, als diese Blätter irgendetwann ungeschont in der Versenkung verschwinden lassen zu müssen...

Da wir ja nicht die gesamte Sammlung ausstellen können, mussten wir eine Auswahl an Bildern treffen. Dies war besonders schwierig, da wir nicht einfach nur die attraktivsten Arbeiten ins Auge fassen konnten, sondern auch deren Hängung, vor allem deren Rahmung berücksichtigen mussten. Da das **depot.K** über keinen eigenen Rahmenbestand verfügt, mussten alle Rahmen von Mitgliedern ausgeliehen werden, was der Auswahl naturgemäß enge Grenzen setzte. Die Rahmung selbst erfolgte dann provisorisch, d.h. ohne Passepartout, nur mit untergelegtem Deckblatt, damit das Blattformat der Grafik sichtbar bleibt. (Die Rahmen sind daher verständlicherweise nicht verkäuflich.)

Mit der diesjährigen Sommeraktion stellen wir Ihnen eine Grafiksammlung vor, die Rainer Dorwarth – viele von Ihnen werden ihn sogar noch persönlich gekannt haben – im Laufe von vier Jahrzehnten zusammengetragen hat.

Diese Grafiksammlung ist wie ein kleiner kunstgeschichtlicher Abriss der 60er-Jahre bis zur Jahrtausendwende und zeigt in ihrem breiten Spektrum, wie sehr Rainer Dorwarths neben seinen eigenen künstlerischen Intentionen auch regen Anteil an der Kunst seiner Zeit hatte und nahm.

So finden sich in dieser Sammlung fast alle Stilrichtungen wieder: Vom Informel über die Popart, Fluxus bis hin zur Konkreten Kunst ist fast alles vorhanden. Dabei sammelte Dorwarth nicht einfach wahllos, sondern gezielt und in geradezu repräsentativer Auswahl.

Eine besondere Rolle spielte dabei die von ihm 1975 mitbegründete BBK-„Mehlwaage“, aus deren Druckwerkstatt viele der hier ausgestellten Arbeiten stammen – von damaligen Künstlerkollegen wie Heinrich Mutter, Jaroslav Kovar, Bernd Seegebrecht, Eberhard Brügel und vielen anderen.

(Ein paar Informationen zur Mehlwaage sind dort über den Tischen an der Wand zu sehen, dort liegt auch ein besonders schönes Exemplar aus der Blütezeit der „Mehlwaage“: die Mappe „Zeichnungen und Aufzeichnungen“ von 1981: Begegnungen von Schriftstellern und Künstlern in der Mehlwaage).

Dorwarths eigenes Werk umfasst etwa 5einhalb Tausend Arbeiten, Tausende Zeichnungen nicht mitgerechnet. Es befindet sich inzwischen in einem Freiburger Kunstdepot, in dem auch diese Grafiksammlung eingelagert worden wäre, hätten wir nicht die einmalige Chance ergriffen, sie hiermit der Öffentlichkeit vorzustellen. Dafür möchte ich vor allem Julia Dorwarth herzlichen Dank aussprechen. Als **depot.K**-Mitglied hat sie uns nicht nur den Zugang zu dieser Sammlung ermöglicht, sondern auch tatkräftig zum Gelingen der Ausstellung beigetragen. Die Sammlung befindet sich ja im Besitz der Familie Dorwarth, in deren Namen auch der Verkauf der Grafiken erfolgt. Der Verkaufserlös wird aber zu einem Teil auch dem **depot.K** zugute kommen.

Rainer Dorwarth war übrigens auch Mitglied im **depot.K** und hat bei uns zwischen 2010 und 2014 mehrfach ausgestellt.

Leider ist es uns, – trotz Mithilfe einiger „Kunstveteranen“ und -spezialisten –, nicht gelungen, alle Grafiken zu identifizieren: zu unleserlich sind die Signaturen einiger Blätter. Manchmal brachten uns Vermutungen, spontane Zuordnungen weiter und nicht selten ergaben nachfolgende Internet-Recherchen, z.B. Signaturvergleiche, dann die entscheidenden Treffer. Aber oftmals mussten wir auch aufgeben, was besonders frustrierend war, wenn es sich um ausnehmend schöne Arbeiten handelte.

Neben den gerahmten Bildern sind im Kellergeschoss auch noch große Plastikhüllen mit 32 weiteren Arbeiten ausgelegt. Aber auch in den Mappen warten so manche Kostbarkeiten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Für die gerahmten Arbeiten, d.h. für die reguläre Ausstellung liegen Preislisten aus, und auch die Plastikhüllen im Keller sind mit Preisen versehen. Die Arbeiten in den Mappen müssen Sie leider selbst eruieren, d.h. im ausgelegten Bestandskatalog nachschlagen. (Fündig werden Sie im Katalog am schnellsten anhand der rückseitigen Bestandsnummer auf der jeweiligen Grafik, also nicht nur anhand der „Bildchen“ im Katalog)

Für die Sichtung der Mappen benutzen Sie bitte die bereitgelegten Handschuhe oder bitten einen **depot.K**-Mitarbeiter um Mithilfe (oder Sie kommen einfach einmal zu einer ruhigeren Zeit - zu den Öffnungszeiten - wieder. Alle Arbeiten sind übrigens auch auf unserer Internetseite abgebildet, bei Interesse fragen Sie mich bitte nach den Zugangsdaten).

Die **depot.K**-Sommeraktion läuft bis zum 30. Juli und wird am selben Tage um 15 Uhr mit einer Auktion aller bis zu diesem Zeitpunkt noch vorhandenen Arbeiten abgeschlossen. Besonders die Grafiken mit unleserlicher Signatur werden dann zu Tiefstpreisen angeboten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!